

<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/agrarimport.html>

Agrarimport

Der Agrarimport erhöhte sich 2021 insgesamt um 7,2 % und stieg beim Wert für Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs um +10,0 % gefolgt von Nahrungsmittel tierischen Ursprungs um +4,9 % sowie lebenden Tieren um 2,5 %. Bei Genussmitteln war die Entwicklung negativ (-1,3 %). Der Anteil des Agrarimportes an der Gesamteinfuhr Bayerns betrug 5,4 %. Der Importanteil an Agrar- und Ernährungsgütern aus der EU-27 machte im selben Jahr knapp 83 % bzw. 9,39 Mrd. € aus.

Agrareinfuhr Bayerns nach Warengruppen (in Tsd. €)

Warengruppe	2019	2020	2021 (vorl.)	Veränderung 2021 gegenüber 2020	Veränderung 2021 gegenüber 2020 (%)
Lebende Tiere	60.006	77.542	79.476	1.934	2,5
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	3.113.733	3.101.139	3.254.613	153.474	4,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	5.859.889	6.159.204	6.777.538	618.334	10,0
Genussmittel	1.175.968	1.241.949	1.225.675	-16.274	-1,3
Ernährungswirtschaft insgesamt	10.209.596	10.579.834	11.337.302	757.468	7,2
dar. EU-28, ab 2020 EU-27	8.641.937	8.815.389	9.391.179	575.790	6,5
MOE-Länder	178.012	154.258	193.127	38.869	25,2
Übrige Länder	1.389.647	1.610.187	1.752.996	142.809	8,9

Quelle: LfStat

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Ländern

Ein Sechstel aller Agrarimporte (1,77 Mrd. €) stammt aus Österreich (16,8 %). Italien mit 15,1 % und die Niederlande mit 13,5 % sind die nächstwichtigsten Importländer. Von den später hinzugekommenen EU-Mitgliedstaaten haben Polen und die Tschechische Republik beim Import nach Bayern die größte Bedeutung. Als Nicht-EU-Land erzielte die Türkei mit rd. 234 Mio. € den höchsten Einfuhrwert und liegt damit noch vor der Schweiz, dem Vereinigten Königreich und den USA.

Knapp 68 % der gesamten Agrareinfuhr kommt aus den zehn Hauptlieferländern. Der höchste Einfuhrüberschuss besteht im Agrarhandel mit den Niederlanden (609 Mio. €), gefolgt von Österreich (523 Mio. €), Polen (394 Mio. €) und der Tschechischen Republik (198 Mio. €).

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach ausgewählten Ländern (Einfuhr in Mio. €)

Lieferland	1980	1990	2000	2010	2015	2020
Güter der Agrar- und Ernährungswirtschaft insgesamt	1.887,5	3.001,8	4.366,0	7.095,6	9.063,9	10.579,8
Österreich	48,9	83,9	399,8	1.089,6	1.441,2	1.773,7
Italien	416,7	697,1	959,8	1.306,9	1.554,2	1.598,1
Niederlande	374,1	610,7	597,4	1.019,3	1.287,0	1.432,0
Frankreich	196,2	343,0	551,9	686,8	787,5	672,2
Spanien	55,0	88,1	192,7	406,3	486,7	460,1
Belgien/Luxemburg	50,0	101,8	203,3	291,0	390,1	422,3
Türkei	19,9	46,6	52,6	123,2	249,0	234,3
Schweiz	29,0	44,7	72,2	128,4	190,3	231,5
Griechenland	93,5	210,9	132,5	151,2	124,8	209,1
Vereinigtes Königreich	31,6	53,8	104,2	104,8	137,0	145,4

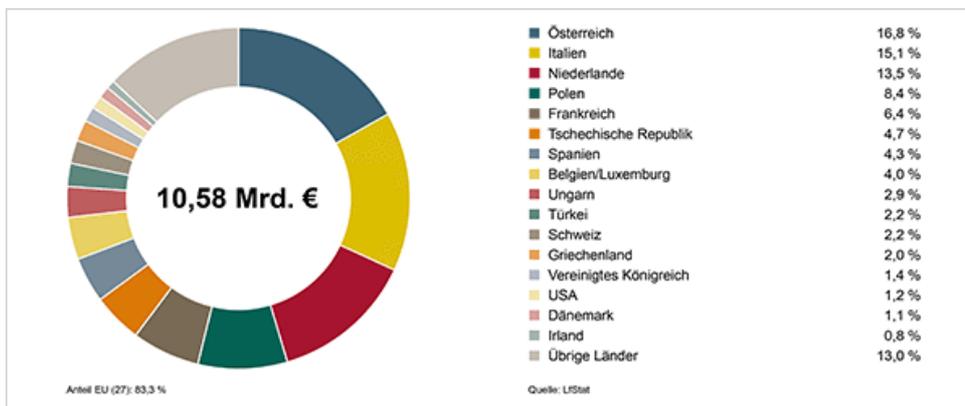
USA	87,5	81,1	79,2	78,5	104,7	125,2
Dänemark	26,6	58,4	131,4	96,7	109,1	112,5
Irland	3,7	7,0	103,4	106,7	68,8	88,4
Brasilien	18,3	32,0	47,5	76,1	68,5	67,8
Portugal	3,8	2,5	19,9	15,9	17,6	32,8
Schweden	2,2	2,1	6,1	18,3	23,3	15,3
Finnland	1,2	0,3	1,9	2,9	4,4	4,0

Quelle: LfStat

Der Außenhandel mit jüngeren EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittskandidaten ist separat dargestellt.

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Hauptlieferländern

2020: 10,58 Mrd. €, in Prozent – *Schaubild 27 in höherer Auflösung*



Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach Warengruppen

Die bedeutendsten bayerischen Agrareinfuhrerzeugnisse 2020 waren Käse, Frischobst und Südfrüchte, sonstige pflanzliche Nahrungsmittel, Milch, Fleisch und Fleischwaren sowie Gemüse. Die genannten Warenuntergruppen erreichten einen Anteil von über der Hälfte der gesamten Agrareinfuhr.

Bayerische Agrar- und Ernährungseinfuhr nach wichtigen Agrarerzeugnissen

2020: 10,58 Mrd. €, in Prozent – *Schaubild 28 in höherer Auflösung*

